

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Herausgeber:** Verein Saiten  
**Band:** 16 (2009)  
**Heft:** 184

**Rubrik:** Saitenlinie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Da kennt man endlich mal jemanden, der im Fernsehen kommt und auch noch im selben «Tatort» wie unsere beiden Lieblingskommissare **Batic** und **Leitmeyer**, und dann ist der prompt die Leiche – oder das Selbstmordopfer, wenn man so will. Mit blutiger Nase sah man **Nikolaus Benda** in «Um jeden Preis» am Strick hängen, der doch zehn Tage zuvor noch als hypochondrischer, aber zumindest anfangs quicklebendiger **Christian Buddenbrook** auf der Bühne des Theaters St.Gallen stand. Zu sehen war auch das eine oder andere Porträt, das Fotografin **Tine Edel** von Benda gemacht hatte. Eine andere Form des Freitods, nämlich den durch Verhungern, beschrieb Filmemacher **Peter Liechi** in «The Sound of Insects – Record of a Mummy», wofür er letztthin mit dem Europäischen Dokumentarfilmpreis 2009 ausgezeichnet wurde. Einen Preis der **Raucherliga** für seinen Fernsehauftritt sollte der Berner Dichter **Pedro Lenz**, der sich auch regelmässig in St.Gallen aufhält, erhalten. In der Sendung «10 vor 10» vor dem Spiel Schweiz–Israel zündete er sich als erstes mal eine Zigarette an, bevor er über die Kopfballtore der Nati sinnierte. In Zeiten, in denen Forderungen laut werden, Zigaretten gar aus Filmen, also zum Beispiel auch aus **James Deans** Mund, wegzuretuschieren, ist so ein Auftritt äusserst verdienstvoll. Und überhaupt: Wann hat man das letzte Mal jemanden rauchen sehen in einer Nachrichtensendung? Apropos Qualm: Die Zigarettenfirmen lassen sich ja so einiges einfallen, um ihre Kunden bei der Stange zu halten. Dass die Promoleute in Dreiergrüppchen und lustigen Hütten von Bar zu Bar ziehen und einem eine neue Marke andrehen möchten, daran hat man sich gewöhnt. Doch nun fahren sie härteres Geschütz auf: Wer ihnen zwei statt nur ein Päckchen abkauft, erhält nicht nur ein schlechtes Feuerzeug, sondern als Späschi eine Webcam dazu. So war das zumindest im **La Buena Onda**. Die Bar von **Sawitri-Sophia Benini** verdient es sowieso schon lange, einmal lobend erwähnt zu werden, wo sich doch unsereins immer beschwert, es gebe zu wenig gemütliche Beizen in der Stadt. Rauchen muss man zwar auch dort draussen, dennoch ist die Atmosphäre recht zigarettenfreundlich. Denn unlängst gab dort unsere lokale Britpop-Band **All Ship Shape** ein kleines Pre-Listening-Konzert (so nennt man das glaubt heute), das von einer Zigaretten-Marke gesponsert war.

Einen neuen Bewohner wird wohl bald das Atelierhaus Birli in Wald haben, denn Schriftsteller und Songdog-Verleger **Andreas Niedermann** hat sich nach einer letzten Dichterstobete endgültig wieder nach Wien aufgemacht, nachdem er diese Strecke im letzten Jahr 25 Mal zurückgelegt hatte. Während Niedermann die Gallenstadt einmal als Arschfalte bezeichnet hat, wird St.Gallen auch von anderer Seite besungen. Nämlich von der Post-Rock-Band **Jeniferever** aus dem schwedischen Uppsala, die dieser Tage in der Grabenhalle auftritt, in einem sechsminütigen melancholisch kitschigen Song, der doch tatsächlich, weiss der Geier warum, heisst: «St.Gallen».

Lika N. ssi

15 JAHRE, 184 AUSGABEN

# Saiten feiert!

**SAMSTAG,  
7. NOVEMBER 2009  
GRABENHALLE**

**MIT EINER WILDEN REVUE  
AUS DER OSTRANDZONE:**

LIKA NUSSLI,

ANDREA MANIC &

ANDREA GÄSTER

**GÖLDIN & BIT-TUNER**

**SILVAN LASSAUER**

ALICE SCHÖNENBERGER

**FLORIAN VETSCH**

**SVEN BÖSIGER**

DANIEL KEHL

**MARCUS SCHÄFER**

**UND SPONTANEN**

**BEITRAGEN**

**NILS KOPPRUCH**

**KONZERT MIT DEM SÄNGER  
DER HAMBURGER BAND FINK**

**DI PFAHLBAUER  
HOLPER-HYMNEN AUS  
DEM SUMPF**

Türöffnung 20 Uhr, Beginn 20.30 Uhr  
Eintritt 15 Franken, Saiten-GönerInnen kostenlos  
[www.saiten.ch](http://www.saiten.ch), [www.grabenhalle.ch](http://www.grabenhalle.ch)